

Ein erfülltes Leben Ein HNO-Chirurg erinnert sich

Von Peter E. Roland

Peter Ernest Roland (Rosenbaum) wurde am 26. April 1912 in München geboren. Sein Vater war der Kinderarzt Dr. med. Josef Rosenbaum, der seine Praxis zuerst in der Barer Straße 52 und dann am Hohenzollernplatz 8 betrieb. Seine erste Frau, Marie Stern (1886–1908), starb nach der Geburt ihres ersten Sohnes Heinz (Heinrich) am Kindbettfieber. Erst seit dem 7. Juli 1910 war er mit der Mutter von Peter Ernst Roland, Paula (geb. Stern), verheiratet. Peter E. Roland feierte am 9. Mai 1925 in München seine Bar Mizwa. Er hielt sich bereits 1933 und 1934 vorübergehend in London auf, studierte nach dem Besuch des Theresiengymnasiums jedoch zunächst zwei Jahre an der Universität München Medizin.

Einer der Gründe für seine frühe Emigration war die Ermordung seines Freundes Hans Cohen im KZ Dachau. In England, wo sein Bruder Heinz bereits seit 1928 lebte, mußte er sein Studium von vorne anfangen und machte 1939 sein Examen. Während des Krieges war er als Krankenhausarzt tätig, spezialisierte sich als Hals-Nasen-Ohrenarzt und wurde Leiter der Abteilungen im Rugby- und Coventry-Hospital. 1942 heiratete er eine Engländerin und änderte, nachdem er 1947 die britische Staatsbürgerschaft erhalten hatte, seinen Familiennamen in Roland. In den Jahren 1957–1959 arbeitete er als Facharzt in Uganda und unterrichtete an der Makarere-Universität in Kampala. Einer seiner Söhne ist Arzt in Cambridge.

Peter E. Roland starb am 29. März 2013 im Alter von 101 Jahren in Leamington Spa, Warwickshire (England). Seine Memoiren verfasste er in englischer Sprache und veröffentlichte sie 1995 im Selbstverlag.

[...]

Emigration

Obwohl man bezüglich der eigenen Zukunft unsicher war, hoffte man, dass die Dinge zur Ruhe kommen würden und man mit einer milderen Form des Antisemitismus weiter in Deutschland leben könne, und man wollte nicht so schnell wie möglich Deutschland verlassen. Die eigenen Gefühle änderten sich, als Gerüchte kursierten, dass an den bayerischen Grenzen Juden Deutschland nicht verlassen durften. Dann brachte uns am ersten Sonntag im April, gerade, als ich mich für eine Tagesradtour mit einem Freund vorbereitete, ein Freund meiner Eltern²⁴ die Frankfurter Zeitung mit einem Artikel, in dem festgestellt

²⁴ Josef Rosenbaum (genant Teddy, 1875–1963) war seit dem 7. Juli 1910 mit Paula Stern (genannt Muhle, 1890–1973), der Mutter von Peter Ernest Roland, verheiratet.